

DRINGLICHKEITSENTSCHEIDUNG

über

die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Roetgen i.H.v. 1.401,25 € für die Fortführung der Geburtshilfe der Eifelklinik für den Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2018

Gemäß § 19 der Hauptsatzung der Gemeinde Roetgen wird durch Dringlichkeitsentscheidung beschlossen, die Geburtshilfe der Eifelklinik für den Zeitraum vom 01.07. bis 30.09.2018 finanziell mit einer Summe i.H.v. 1.401,25 € zu unterstützen.

Die Geburtshilfe Simmerath stand mangels ausreichender Kräfte (freiberufliche Hebammen) kurz vor der Schließung. Eine Geburtshilfe im ländlichen Raum ist für die Kommunen Simmerath, Monschau, Roetgen, Nideggen und Hürtgenwald unumgänglich. Unter Mithilfe aller Beteiligten ist es gelungen, vom 01.07. – 30.09.2018 im Rahmen eines Rettungsprogrammes den Betrieb der Geburtsstation weiter laufen zu lassen. Ziel ist es, zunächst den notwendigen Zeiträumen zu erhalten, um an einer langfristigen Erhaltung der Geburtsstation zu arbeiten.

Um die Erhaltung der Geburtstagsstation zu erreichen, hat Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns die Übernahme der Hälfte der erheblichen Mehrkosten zur Fortführung der Geburtshilfe der Eifelklinik für den Zeitraum 01.07. bis 30.09.2018 zugesichert.

Die Mehrkosten betragen nach letztem Kenntnisstand insgesamt rund 25.000 €. Da die Eifelklinik die Hälfte der Mehrkosten trägt, verbleibt für die kommunale Beteiligung ein Betrag von 12.500 €.

Im Rahmen der Unterstützung der Geburtshilfe am Ende der Trägerschaft durch die Malteser haben die 5 Kommunen einen Betrag von 50.000 € aufgebracht. Damals haben sich die 5 Kommunen hieran wie folgt beteiligt:

Beteiligungsvertrag mit Malteser 01.01.09 – 31.12.11		
Simmerath	18.127 €	36,29 %
Monschau	15.073 €	30,18 %
Roetgen	5.600 €	11,21 %
Nideggen	5.550 €	11,11 %
Hürtgenwald	5.600 €	11,21 %

Seitens der Gemeinde Simmerath wurden durch Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns Gespräche mit der Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Margareta Ritter, geführt. Frau Ritter ist bereit, dem Rat der Stadt Monschau vorzuschlagen, sich auch an dem nunmehr entstehenden Defizit von 12.500 € mit dem damaligen %-Satz zu beteiligen.

Sofern alle 5 Kommunen bereit wären, sich jeweils mit dem damaligen %-Satz zu beteiligen, würde dies folgende Berechnung ergeben:

Simmerath	4.536,25 €	36,29 %
Monschau	3.772,50 €	30,18 %
Roetgen	1.401,25 €	11,21 %
Nideggen	1.388,75 €	11,11 %
Hürtgenwald	1.401,25 €	11,21 %

Die Entscheidung aller Fraktionen des Rates der Gemeinde Roetgen, die Geburtsklinik finanziell zu unterstützen, drückt die Solidarität gegenüber den Nachbarkommunen, dem Krankenhaus und seiner Geburtsstation aus.

Es darf davon ausgegangen werden, dass der Erhalt der Geburtsstation für die Gemeinde Roetgen wichtig ist und eine solche Entscheidung insofern vom Rat der Gemeinde Roetgen mitgetragen werden sollte.

Eine Vorlage im Gemeinderat wäre erst wieder in der ordentlichen Sitzung am 25.09.2018 möglich. Damit wäre eine rechtzeitige Unterstützungsleistung nicht gewährleistet. Die Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung wird in der Sitzung des Gemeinderates Roetgen am 25.09.2018 auf die Tagesordnung gestellt.

Roetgen, den 05.07.2018



Recker
Allgemeiner Vertreter



Borning
Ausschussmitglied



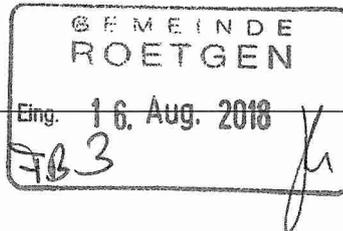
GEMEINDE
SIMMERATH
 SIMMERATH
 DER BÜRGERMEISTER



Gemeinde Simmerath - Rathaus - 52152 Simmerath

Frau Bürgermeisterin Ritter, Stadt Monschau
 Herrn Bürgermeister Klauss, Gemeinde Roetgen,
 Herrn Bürgermeister Buch, Gemeinde
 Hürtgenwald,
 Herrn Bürgermeister Schmunkamp, Stadt
 Nideggen

Dienststelle: Bürgermeisterbüro
 Aktenzeichen: Sonderakte Geburtshilfe
 Auskunft erteilt: Herr Hermanns
 Zimmer Nr.: 102
 Telefon: 02473/607-0
 Durchwahl: 02473/607-133
 Telefax: 02473/601-100
 Internet: <http://www.simmerath.de>
 eMail: gemeinde@simmerath.de



52152 Simmerath, den 15. August 2018

Fortführung der Geburtshilfe in der Eifelklinik St. Brigida Simmerath
 hier: Übernahme von erheblichen Mehrkosten

Sehr geehrte Frau Ritter,
 Sehr geehrte Herren,

Bezahlt am
 30.08.18

wie Ihnen bekannt ist, konnte mit gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten, auch mit Ihrer Hilfe, kurzfristig vor dem 01. Juli 2018 ein Rufbereitschaftsdienstplan für die Hebammen für die Geburtshilfeabteilung der Eifelklinik St. Brigida Simmerath, zunächst bis zum 30.09.2018, aufgestellt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen und damit eine Fortführung der Geburtshilfe in Simmerath ohne Unterbrechung zu gewährleisten, habe ich die Übernahme der Hälfte der erheblichen Mehrkosten gegenüber der Eifelklinik zugesichert.

Mit meiner E-Mail vom 2. Juli 2018 hatte ich bereits nachgefragt, ob eine Beteiligung Ihrer Kommune an den Mehrkosten möglich wäre und dabei eine Aufteilung entsprechend dem Beteiligungsvertrag, der in den Jahren 2009 bis 2011 mit dem damaligen Träger des Krankenhauses, den Maltesern, geschlossen wurde, vorgeschlagen.

Da Mehrkosten in Höhe von rd. 12.500 € zu decken sind (Hälfte der insgesamt für die drei Monate entstehenden Mehrkosten), ergäbe sich folgende Aufteilung:

Simmerath	4.536,25 €	36,29 %
Monschau	3.772,50 €	30,18 %
Roetgen	1.401,25 €	11,21 %
Nideggen	1.388,75 €	11,11 %
Hürtgenwald	1.401,25 €	11,21 %

Frau Bürgermeisterin Ritter hat bereits für die Stadt Monschau die mündliche Zusage gegeben, den Betrag von 3.772,50 € zu übernehmen. Hiermit frage ich höflichst nach, ob eine Übernahme der anteiligen Kosten auch für Roetgen, Hürtgenwald und Nideggen bestätigt werden kann. Dabei weise ich nochmals darauf hin, dass es sich bei den genannten Beträgen nach meiner Ansicht um einen Solidarbeitrag handelt, der eine dauerhafte Fortführung der Geburtshilfe in der Eifelklinik sicherstellen sollte.

Sollte eine Kostenübernahme durch Ihre Kommune erfolgen können, bitte ich in Absprache mit der Geschäftsführung der Eifelklinik St. Brigida Simmerath um unmittelbare Überweisung des Betrages an das Konto DE82 7002 0500 0001 0316 00 der Eifelklinik.

Der Rat der Gemeinde Simmerath hat in seiner Sitzung vom 05.07.2018 bereits beschlossen, dass sich die Gemeinde Simmerath entsprechend an den Mehrkosten beteiligt. Weiterhin hat er beschlossen, dass eine darüber hinausgehende Kostenbeteiligung der Gemeinde Simmerath erfolgt, falls Solidarbeiträge aus Roetgen und/oder Hürtgenwald und/oder Nideggen nicht übernommen werden. Daher bitte ich Sie um Ihre Mitteilung dahingehend, ob Ihrerseits eine anteilige Kostenübernahme erfolgen kann.

Für Ihre bisherige Unterstützung der gemeinsamen Bemühungen zum Erhalt der Geburtshilfe der Eifelklinik danke ich auch an dieser Stelle herzlich.

Für evtl. Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Karl-Heinz Hermanns

Konten der Gemeindekasse Simmerath:

Sparkasse Aachen
Raiffeisenbank eG Simmerath
Commerzbank AG Simmerath
Postbank

IBAN: DE65 3905 0000 0004 2501 48
IBAN: DE73 3706 9642 3000 0010 14
IBAN: DE92 3904 0013 0642 1333 00
IBAN: DE62 3701 0050 0041 2305 02

BIC-SWIFT: AACSD33
BIC-SWIFT: GENODED1SMR
BIC-SWIFT: COBADEFFXXX
BIC-SWIFT: PBNKDEFF